

„SONE“ MIT PLURALNOMEN IN DEN REGIONALSPRACHEN DES DEUTSCHEN. FORMEN & FUNKTIONEN, VARIATION & WANDEL

Jeffrey Pheiff | Marina Frank | Beeke Muhlack

Universität Bern | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg | Universität des Saarlandes

PHÄNOMENBESCHREIBUNG

Formen von *son-* werden als **indefinite Demonstrativartikel** eingeordnet (vgl. Keller 2004, von Heusinger 2012, Elmentaler & Rosenberg 2015).

	Nom	Akk	Dat	Gen
M Sg	<i>son</i>	<i>son</i>	<i>sonem</i>	(<i>sones</i>)
F Sg	<i>son(e)</i>	<i>son(e)</i>	<i>soner</i>	(<i>soner</i>)
N Sg	<i>son</i>	<i>son</i>	<i>sonem</i>	(<i>sones</i>)
Pl	<i>so(ne)</i>	<i>so(ner)</i>	<i>so(nen)</i>	<i>so(ner)</i>

Table 1: Paradigma nach Hole & Klump (2000: 235)

Das Artikelwort *son-* stellt ein Produkt einer **Univerbierung** zwischen *so* und *ein-* dar (vgl. Keller 2004, Wich-Reif 2010, Elmentaler & Rosenberg 2015). Nach Auskunft einer Auswertung von WS 28 (*Ihr dürft nicht solche Kindereien treiben!*) war *son(e)* zum Zeitpunkt der Wenkererhebung in (östlichen) niederdeutschen sowie in westdeutschen Dialekten verbreitet.

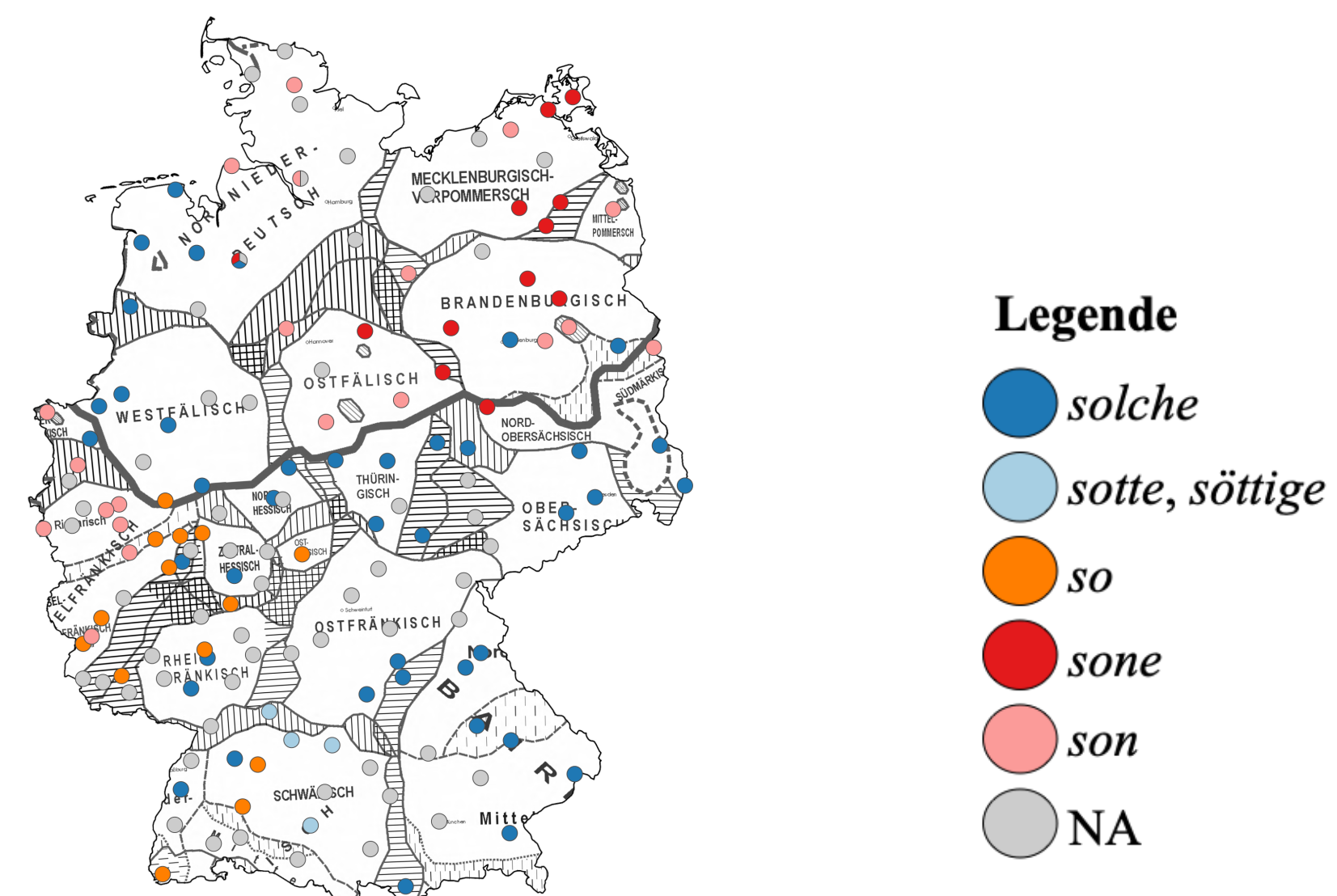


Figure 1: Dialekt um 1880

Nach van der Auwera & Van Olmen (2014) verfüge die Konstruktion über drei Funktionen im Deutschen: eine **identifizierende**, **intensivierende** sowie eine **anamnestische** Gebrauchsweise. Diese Behauptung gilt es zu überprüfen.

FORSCHUNGSFRAGEN & METHODEN

Wir stützen uns auf Sprachdaten in Form von Wenkersatz-Übertragungen aus der **REDE Neuerhebung** (1) sowie auf gesprochensprachlichen Daten der **Datenbank für Gesprochenes Deutsch** (z.B. Zwirner-Korpus, Deutsche Mundarten: DDR; Pfeffer-Korpus, Berliner Wendekorpus) (2).

- 1 Welche areale, intersituative und intergenerationelle Variation weist *son(e)* auf?
- 2 In welchen Gebrauchskontexten (nach Van Olmen 2017) ist *son-* in deutschen Regionalsprachen belegt?

VARIATION: AREAL, INTERSITUATIV & INTERGENERATIONELL

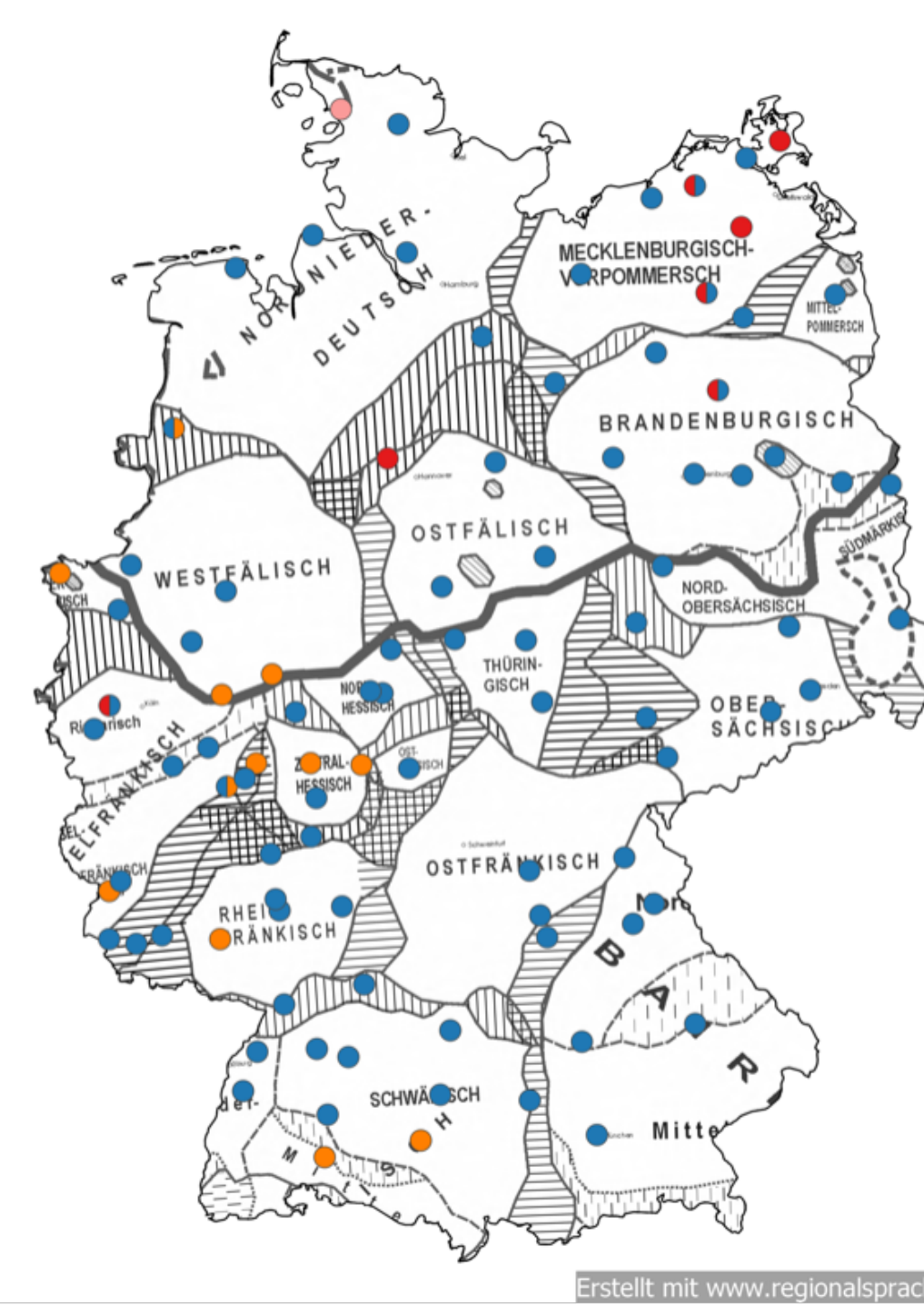


Figure 2: Standard Alte Generation

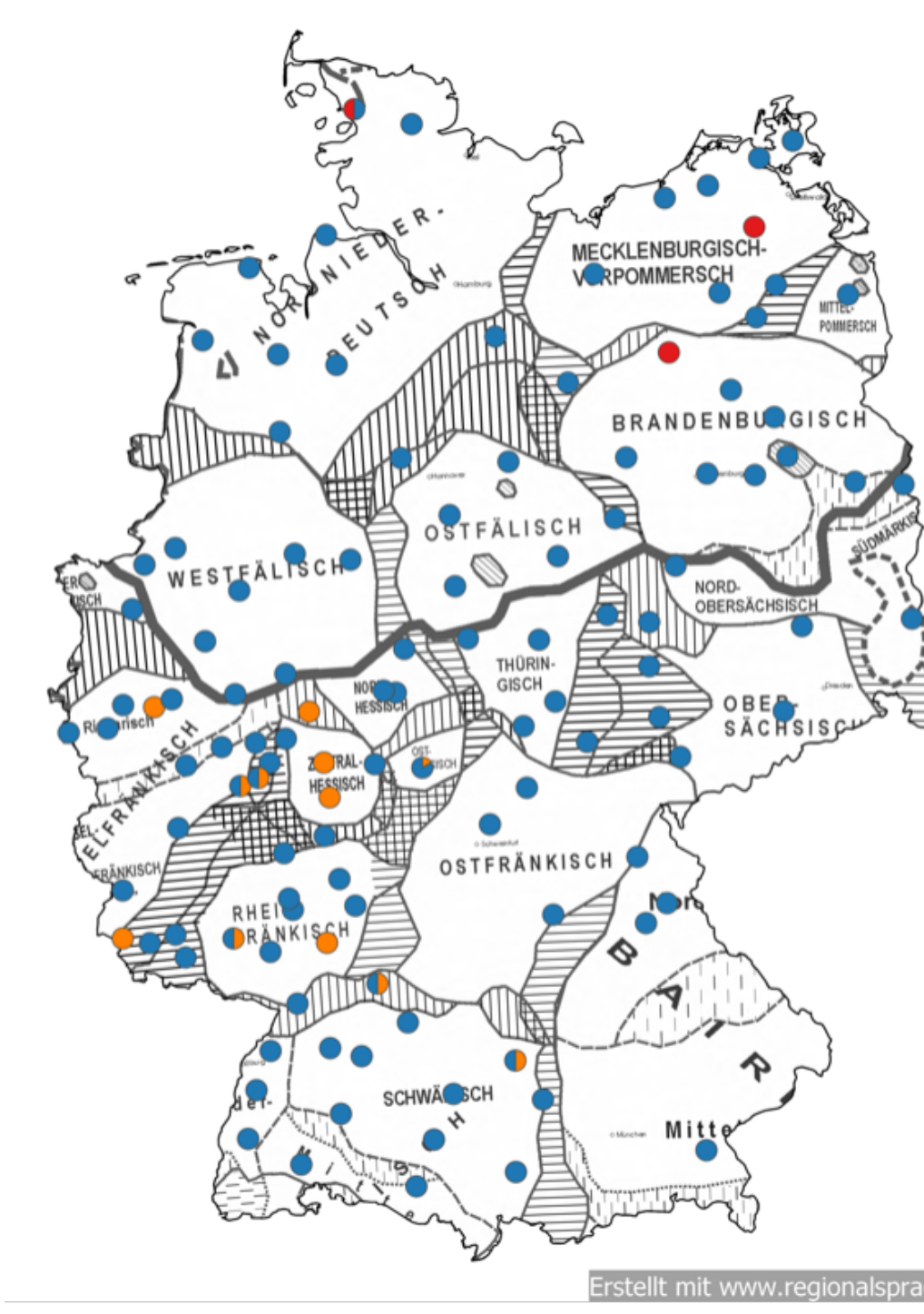


Figure 3: Standard Mittlere Generation

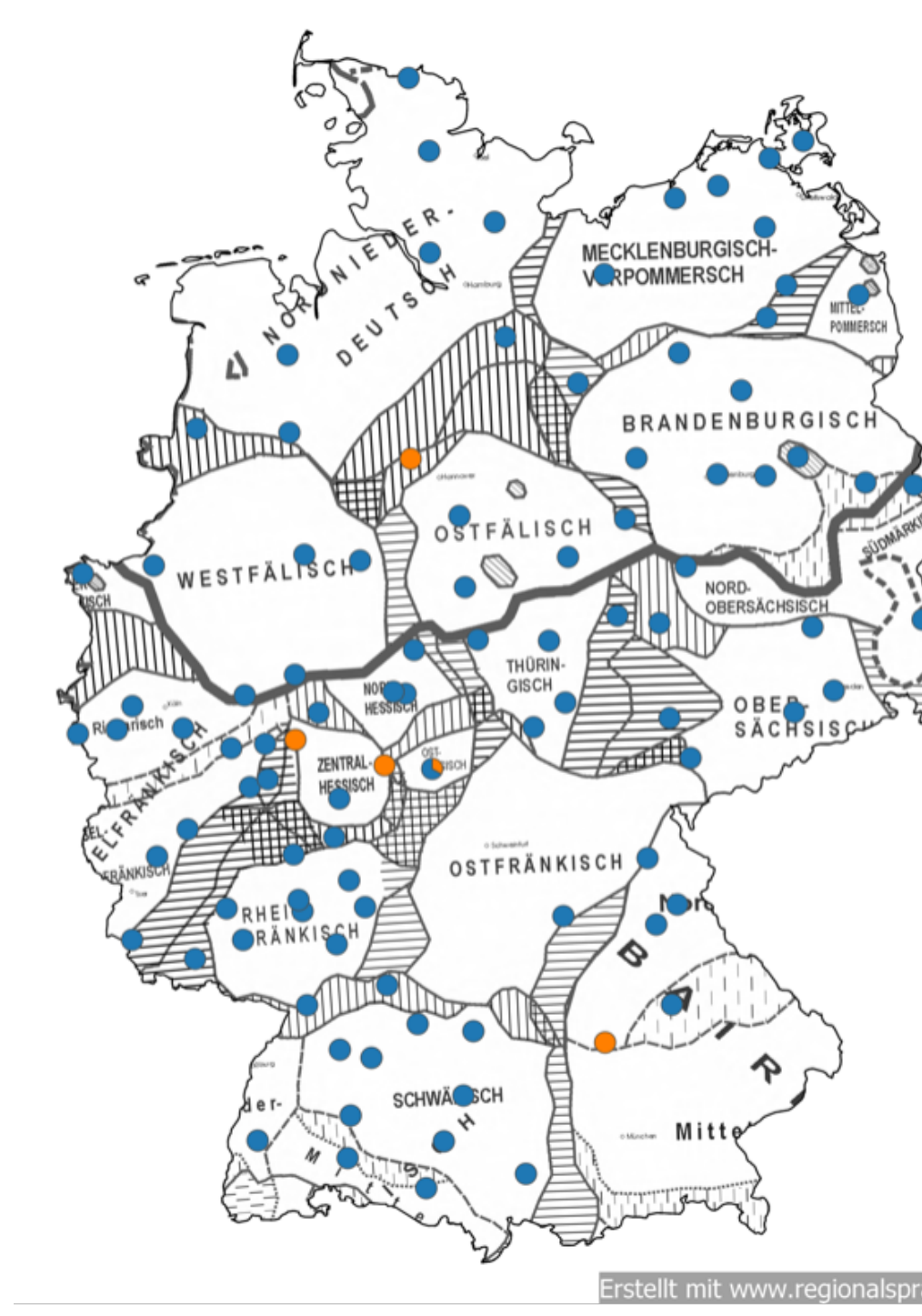


Figure 4: Standard Junge Generation

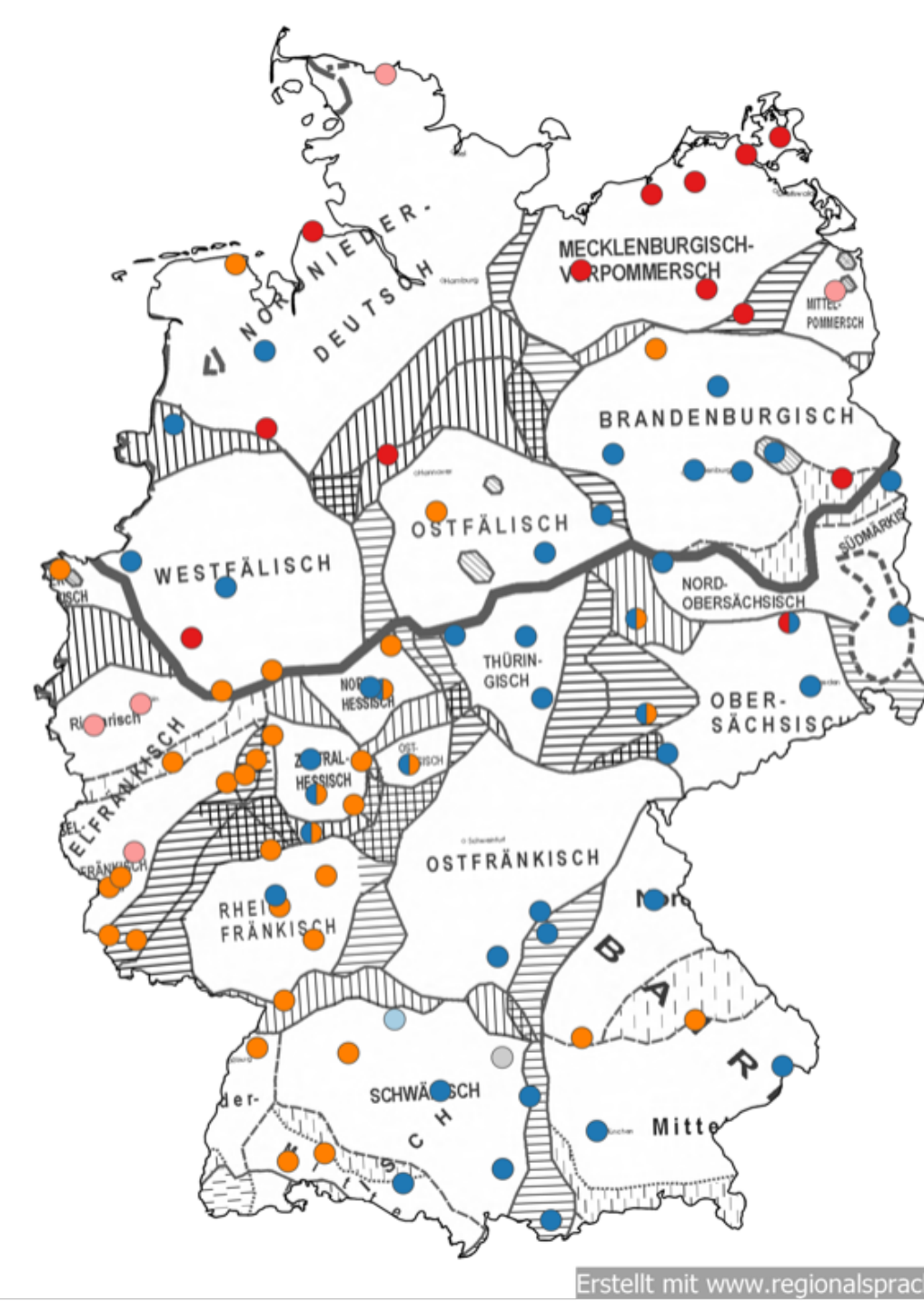


Figure 5: Dialekt Alte Generation

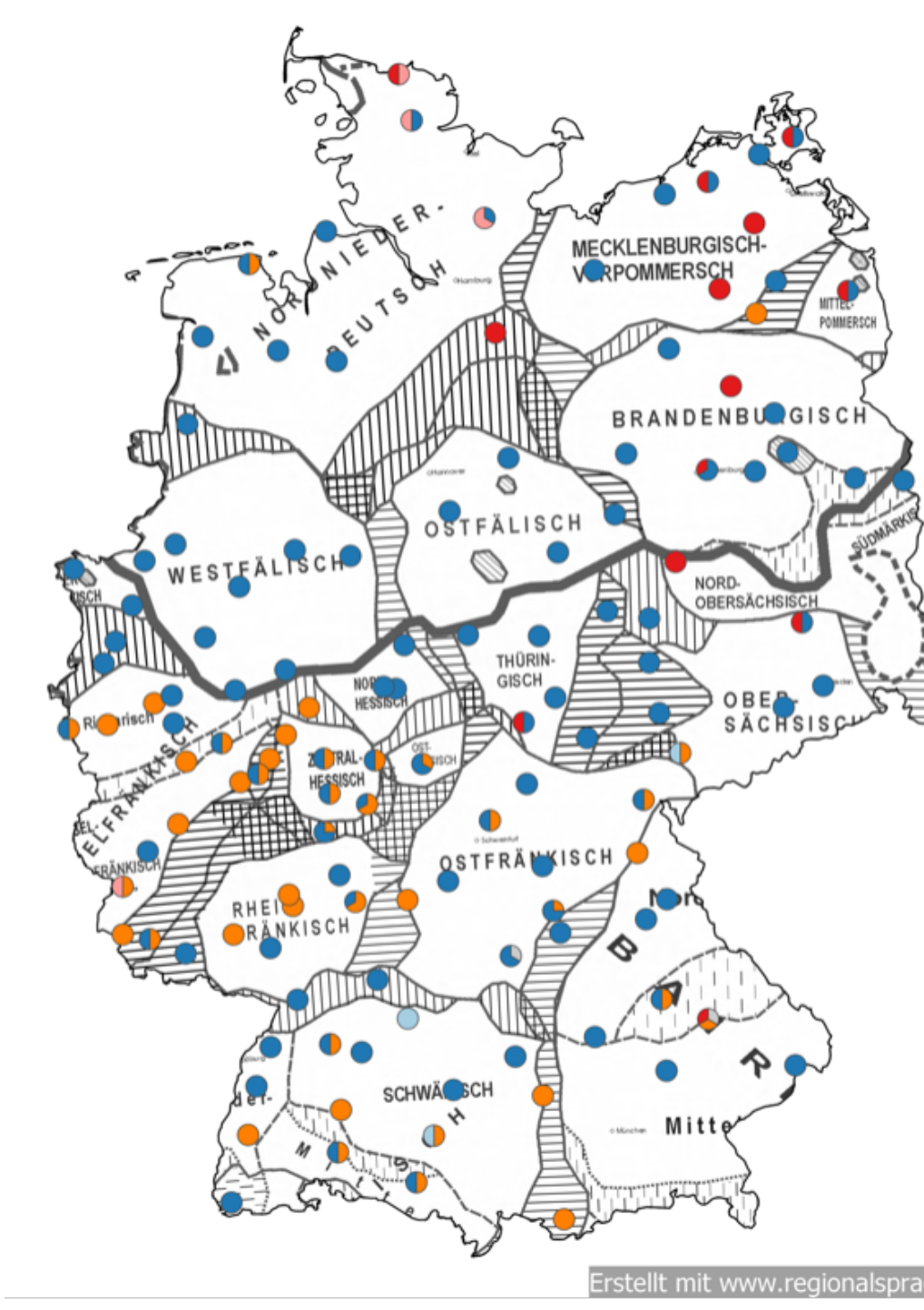


Figure 6: Dialekt Mittlere Generation

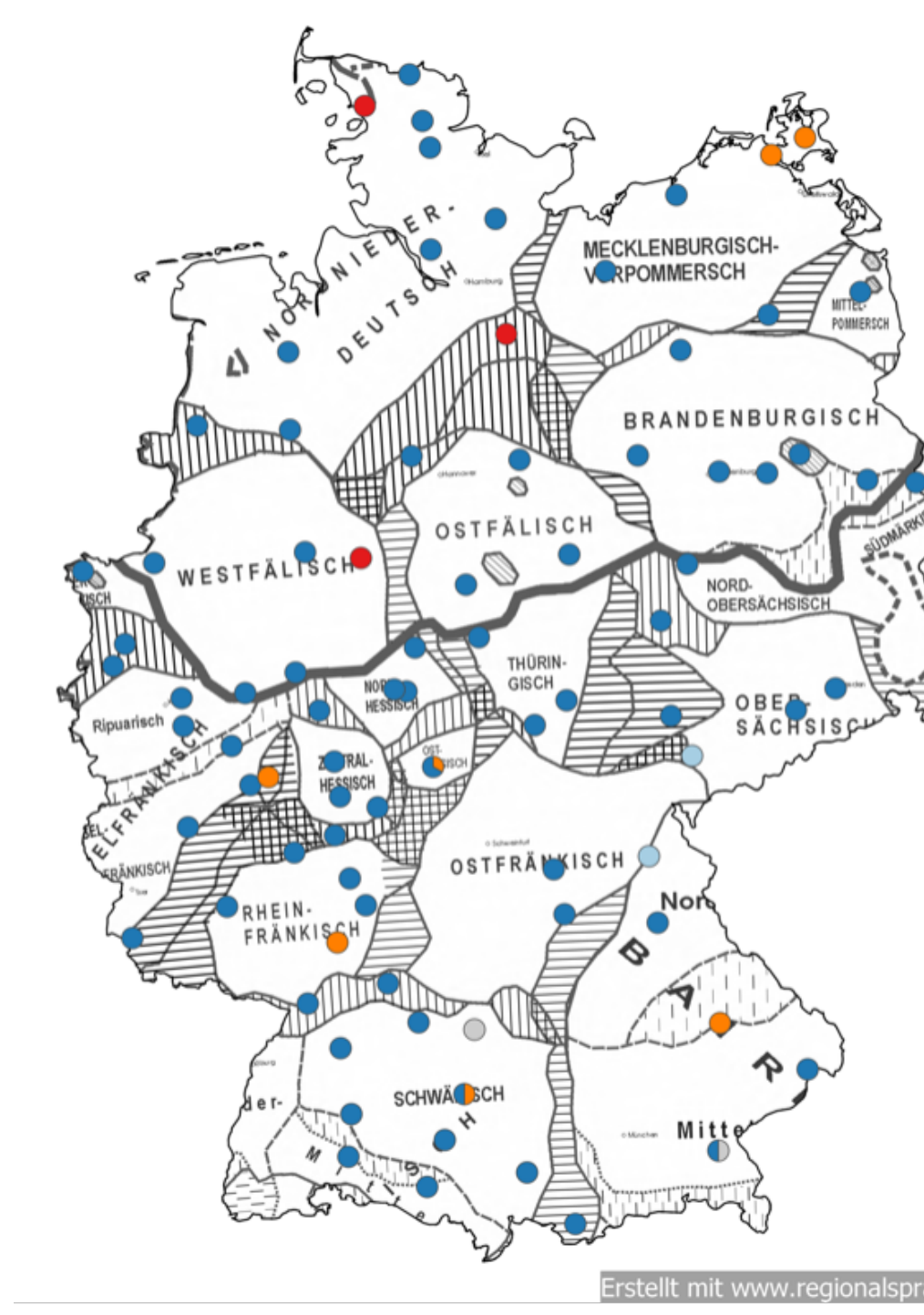


Figure 7: Dialekt Junge Generation

GEBRAUCHSKONTEXTE

- 1 **Identifizierend:** *leute die zu ddr zeiten keine zeit sich nehmen wollten um ihre kinder zu bilden wo se immer jesagt ham sie müssen schicht arbeiten drei schichten und sie ham keine zeit und dafür is der staat da **son(e)** antworten ha ick mir damals anhören müssen (BW).*
- 2 **Intensivierend:** *ick sag kiek mal da is n trabi da is n trabi dit war **son(e)** freude gewesen ja war janz toll gewesen (BW).*
- 3 **Anamnestisch:** *Wir hatten damals schon zu DDR-Zeiten **son(e)** Analysen gemacht, wo wir **son(e)** Sprache zwischen Ost und west so analysiert hatten. bestimmte begriffe oder sowat (BW).*
- 4 **Approximierend:** *Wieviel Leute? Ja wir sind **son(e)** fünfzehn bis zwanzig Mann sind wir wohl (ZK: Jever).*

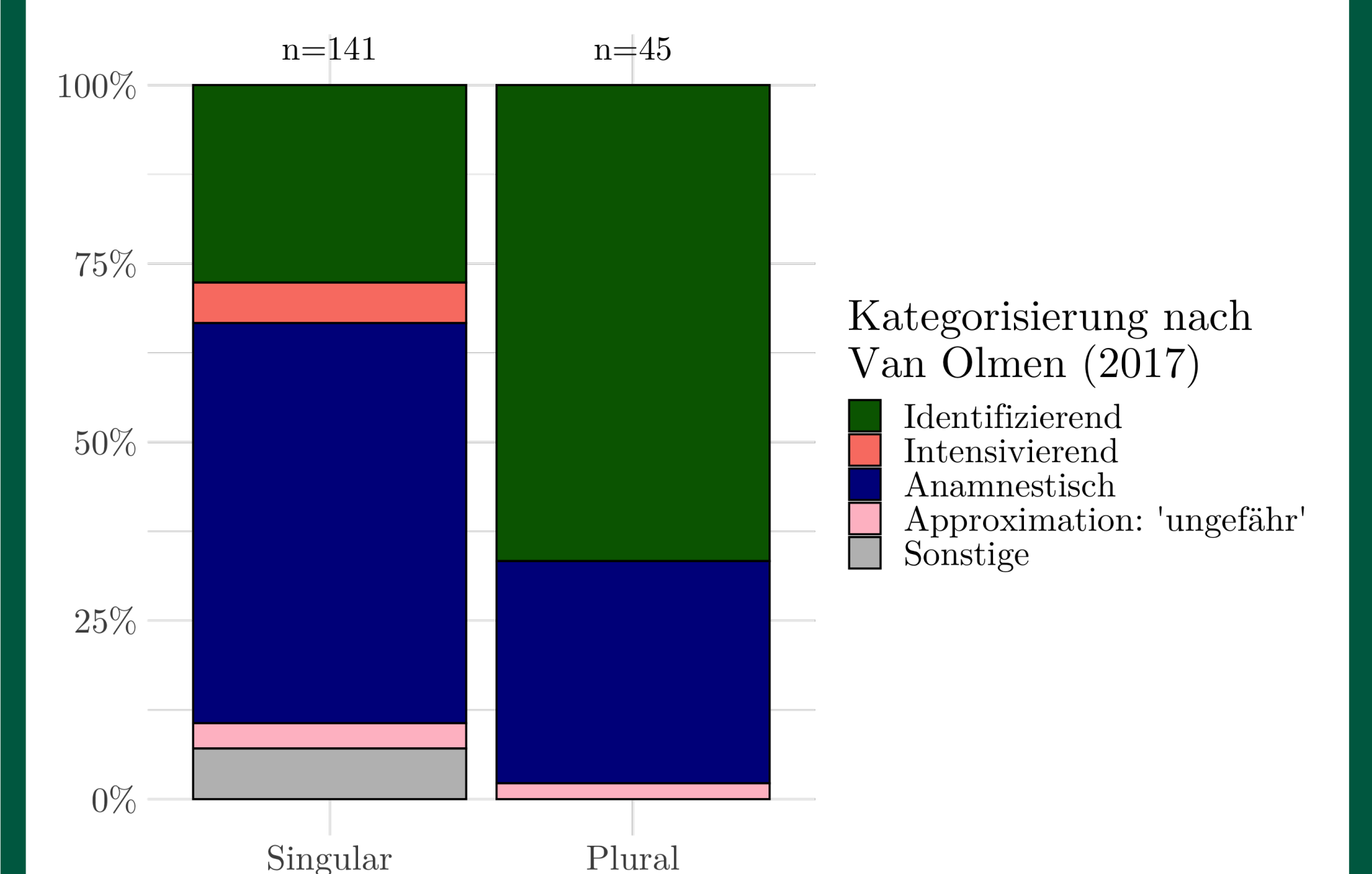


Figure 8: Belegte Gebrauchskontexte von *son(e)*

KONTAKT

- Jeffrey Pheiff | jeffrey.pheiff@unibe.ch
- Marina Frank | marina.frank@uol.de
- Beeke Muhlack | muhlack@lst.uni-saarland.de